Vorwort

Die vorliegende Arbeit zum gesellschaftlichen Engagement von Unternehmen in Deutschland und den USA hat eine mehrjährige Entstehungsgeschichte. Während dieser Zeit habe ich von vielen Menschen auf beiden Seiten des Atlantiks vielfältige Unterstützung erfahren, ohne die die Fertigstellung dieses Forschungsprojektes nicht möglich gewesen wäre. Für dieses „citizenship“ der besonderen Art bin ich ihnen zu großem Dank verpflichtet.

Zunächst möchte ich den Mitarbeitern zahlreicher Unternehmen in beiden Ländern danken, die sich Zeit für Interviews und sehr ausführliche Korrespondenz genommen und hilfreiche Materialien zur Verfügung gestellt haben. Leider sind es zu viele, um sie alle namentlich zu nennen.

Dies gilt auch für die Freunde und Kollegen an der Universität Erlangen-Nürnberg und der Cologne Business School. Erwähnen möchte ich hier jedoch Herrn Prof. Dr. Daniel Gossel, Herrn Dr. Wolfgang Ramsteck, Frau Barbara Häfner, Frau Sarah Beringer, Frau Eva Kastenmeier, Herrn Marcel Vaslin sowie Herrn Prof. Dr. Wolfram Scheffler, Frau Dr. Pia Glaschke, Herrn Dr. Michael Glaschke und Herrn Dr. Bernhard Röhrs.

Mein ganz herzlicher Dank gilt meinen akademischen Lehrern Herrn Prof. Dr. Andreas Falke und Herrn Prof. Dr. Reinhard R. Doerries, die mir am Lehrstuhl über viele Jahre den notwendigen Freiraum für Forschungsarbeit gelassen und die Fertigstellung dieser Arbeit – auch als Mitglieder des Fachmentorats – in vielen Gesprächen begleitet haben. Gedankt sei an dieser Stelle auch Herrn Prof. Dr. Dirk Holtbrügge, der ebenfalls Teil des Mentorenteams war und mir wichtige Hinweise aus der betriebswirtschaftlichen Perspektive gegeben hat. Zudem stehe ich bei Herrn Prof. Dr. André Habisch und Herrn Prof. Dr. Welf Werner in der Schuld; zum einen für ihre Bereitschaft, die externen Gutachten zu übernehmen, zum anderen für ihre wertvollen Anregungen, die in die Überarbeitung des Manuskripts eingeflossen sind. Schließlich möchte ich mich sowohl bei Herrn Prof. Dr. Horst Steinmann bedanken für die Zeit, die er sich genommen hat, um mit mir wichtige Passagen dieser Arbeit zu diskutieren, als auch bei Herrn Dr. Reinhard Wittenberg und Herrn Christopher Pabst für ihre Hilfestellung bei der empirischen Auswertung.

Jenseits des Atlantiks hat mir das Nance College of Business Administration der Cleveland State University ermöglicht, dort mehrere Forschungsaufenthalte zu verbringen. Hier stehe ich in tiefer Schuld bei Herrn Prof. Dr. Robert Scherer, dem Dean des Nance College. Er hat mir nicht nur ein akademisches Zuhause in den USA gegeben, sondern auch dafür gesorgt, daß mir sein Haus in Cleveland Heights zu einem zweiten Zuhause geworden ist. Außerdem möchte ich es nicht versäumen, mich bei anderen Kollegen am Nance College für ihre Unterstützung zu bedanken. Hier seien Prof. Dr. Jennifer Alexander, Prof. Dr. Oya Tukel, Prof. Dr. Raj Javalgi, Prof. Dr. Benoy Joseph, Prof. Dr. Santosh Misra sowie Jeannine Louie,

Colette Taddy Hart, Ann Csongei, Karen Hammon, Beth Detardo, Monika Plunkett und George Burke genannt.

Über den Schreibprozeß hinaus ist die Veröffentlichung einer solchen Arbeit nicht ohne die professionelle Unterstützung durch einen Verlag möglich. Hier danke ich Frau Ute Wrasmann und Frau Nicole Schweitzer vom Gabler Verlag, die meine Fragen – vor allem zur technischen Gestaltung des Manuskripts – mit bewundernswerter Geduld beantwortet und die Publikation in ihren verschiedenen Phasen begleitet haben. Ebenfalls bedanken möchte ich mich bei der Dr. Jürgen Meyer Stiftung für ihre großzügige Unterstützung beim Druck dieses Buches.

Ein besonderer Dank gebührt Frau Mirna Torres, die viele Teile des Manuskripts, zumeist sehr kritisch, kommentiert und wertvolle Anregungen gegeben hat. Mein ganz persönlicher und ausgesprochen herzlicher Dank gilt meinem Vater Erich; nicht nur, weil er zum wiederholten und hoffentlich nicht letzten Male die Korrektur eines meiner Manuskripte übernommen hat, sondern vor allem für seine Unterstützung während all der Jahre. Ohne sie wäre diese Arbeit nicht möglich gewesen.

Trotz der vielfältigen Unterstützung von verschiedenen Seiten gehen alle verbleibenden Fehler natürlich zu meinen Lasten.